



An den Grossen Rat

16.5334.02

BVD/P165334

Basel, 31. August 2016

Regierungsratsbeschluss vom 30. August 2016

Schriftliche Anfrage Patricia von Falkenstein betreffend „ÖV an der Grenzacherstrasse“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Patricia von Falkenstein dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Am 7. Juni hat der Grossen Rat den Bebauungsplan der Hoffmann-La Roche genehmigt. Im Zusammenhang mit den begrüssenswerten Bauvorhaben von Roche sind auch Verkehrsprobleme besprochen worden. Für die Anwohnenden problematisch ist der Busverkehr durch die Grenzacherstrasse. Auch nicht unbestritten sind die veröffentlichten Pläne der BVB, eine neue Tramlinie durch die Grenzacherstrasse zu bauen.

Bereits heute, also in einem Zeitpunkt, in welchem die Ausbaupläne von Roche noch keine Auswirkungen zeitigen, fahren gleich mehrere Buslinien durch die Grenzacherstrasse. Dies ist nicht zwingend nötig. Die Busse verursachen Lärm, vor allem an Haltestellen, und Erschütterungen.

Es darf nicht sein, dass die Diskussion über die begrüssenswerte Verdichtung des Arbeitsplatzangebots von Roche am bisherigen Standort durch die tatsächlich bestehenden Verkehrsprobleme belastet wird.

Sofortmassnahmen könnten zu einer wesentlichen Verbesserung für die Anwohnerschaft der Grenzacherstrasse führen:

- Eine Aufhebung und Verlegung der Haltestelle "Rosengartenweg" in die Peter Rot-Strasse, möglicherweise vor das neue Gebäude von Roche (das würde eine wesentliche Entlastung für viele Anwohnende geben und kaum eine Verlagerung der Immissionen auf Wohnhäuser).
- Eine Verlegung der einen oder anderen Buslinie, in der Weise, dass die Grenzacherstrasse vom zu hohen Busverkehr entlastet würde.
- Die Erstellung einer Haltestelle Solitude der S-Bahn, um Berufspendlern einen direkten Zugang zu Roche ab Bahnhof SBB und ab Badischem Bahnhof zu ermöglichen.
- Die kritische Überprüfung der Notwendigkeit einer Tramlinie durch die enge Grenzacherstrasse.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der Frage, ob die erwähnten Änderungen umgesetzt werden können, und falls ja bis wann mit diesen gerechnet werden kann.

Patricia von Falkenstein“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Kantone sind gemäss der Eidgenössischen Lärmschutzverordnung verpflichtet, in Strassenabschnitten, in denen die entsprechenden Grenzwerte überschritten werden, bis März 2018 eine Lärmsanierung vorzunehmen. Der Regierungsrat hat deshalb in Absprache mit dem Verein der Hauseigentümer und Anwohner Wettsteinquartier (HEAW) entschieden, an der Grenzacherstrasse West (Wettsteinplatz–Peter Rot-Strasse) mit verschiedenen Massnahmen eine deutliche Lärmreduktion zu erreichen. Das Bau- und Verkehrsdepartement hat die geplanten Massnahmen in einer Medienmitteilung vom 25. Juli 2016 kommuniziert.

Zu den einzelnen Vorschlägen in der Schriftlichen Anfrage nimmt der Regierungsrat wie folgt Stellung:

- *Eine Aufhebung und Verlegung der Haltestelle "Rosengartenweg" in die Peter Rot-Strasse, möglicherweise vor das neue Gebäude von Roche (das würde eine wesentliche Entlastung für viele Anwohnende geben und kaum eine Verlagerung der Immissionen auf Wohnhäuser).*

Der Regierungsrat plant, die Bushaltestelle Rosengartenweg von der heutigen, beengten Lage in den Bereich entweder vor die Liegenschaften Grenzacherstrasse 62 und 79 (Migros Grenzacherstrasse) oder zum Kreuzungsbereich mit der Peter Rot-Strasse hin zu verlegen. Von einer Verlegung in die Peter Rot-Strasse sieht der Regierungsrat ab. Eine Haltestelle in der Peter Rot-Strasse würde nur von der Buslinie 34 bedient. Die Buslinie 31 und 38 verkehren nicht über die Peter Rot-Strasse und müssten nach wie vor an der bestehenden Haltestelle Rosengartenweg anhalten.

- *Eine Verlegung der einen oder anderen Buslinie, in der Weise, dass die Grenzacherstrasse vom zu hohen Busverkehr entlastet würde.*

Die neue Führung der Linie 42 als Schnellbuslinie zwischen der Roche und dem Bahnhof SBB entlastet die Grenzacherstrasse West bereits ab Dezember 2016 von Busverkehr. Die Linie 42 wird neu nicht mehr zwischen Bettingen und Claraplatz verkehren, sondern Bettingen mit dem Bahnhof SBB verbinden. Ab Tinguely Museum führt sie als Schnellbuslinie ohne Halt über die Schwarzwaldbrücke und Osttangente zum Bahnhof SBB. Sie wird wie heute in den Hauptverkehrszeiten im 15-Minuten-Takt bedient. Damit bekommen Bettingen und Teile Riehens eine direkte Anbindung an den Bahnhof SBB und die Grenzacherstrasse West wird von Bussen entlastet.

- *Die Erstellung einer Haltestelle Solitude der S-Bahn, um Berufspendlern einen direkten Zugang zu Roche ab Bahnhof SBB und ab Badischem Bahnhof zu ermöglichen.*

Die S-Bahn-Haltestelle Solitude ist im kantonalen Richtplan enthalten. Seit dem 1. Januar 2016 ist der Bund allein für den Unterhalt, den Ausbau und die Finanzierung der Bahninfrastruktur zuständig. Die Kantone beteiligen sich finanziell über einen pauschal definierten Verfallschlüssel.

Der Kanton Basel-Stadt hat die S-Bahn-Haltestelle Solitude zusammen mit den anderen Kantonen der Planungsregion Nordwestschweiz im Angebotskonzept 2030 für die trinationale S-Bahn Basel mit hoher Priorität beim Bund eingereicht. Zurzeit prüft und bewertet der Bund die Eingaben der Kantone. Er wird voraussichtlich bis 2018 entscheiden, welche neuen Infrastrukturen er ins Ausbauprogramm 2030 aufnimmt. Gemäss aktuellem Kenntnisstand des Regierungsrats schätzt der Bund bei der S-Bahn-Haltestelle Solitude das Nutzen-Kosten-Verhältnis als gut ein.

- *Die kritische Überprüfung der Notwendigkeit einer Tramlinie durch die enge Grenzacherstrasse.*

Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat vor rund einem Jahr zum Stand der Umsetzung des Tramnetzausbau berichtet. Wegen den Ausbauplänen der Firma Roche hat eine Tramlinie durch die Grenzacherstrasse in der Gesamtbetrachtung der Tramnetzentwicklung an Bedeutung gewonnen. Dies hat der Regierungsrat dem Grossen Rat in seinem Bericht aufgezeigt. Aufgrund der voraussichtlich hohen Nachfrage weist die Tramlinie ein gutes Verhältnis von Kosten zu Wirkung aus. Der Regierungsrat hat daher entschieden, das Projekt Tram Grenzacherstrasse-Schwarzwaldstrasse genauer zu prüfen und eine detaillierte Vorstudie auszuarbeiten. In der Vorstudie werden diverse Aspekte einer Realisierung der Tramlinie sorgfältig geprüft sowie Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen. Diese Studien werden auch die Kompatibilität mit anderen Ausbauvorhaben wie der S-Bahn-Haltestelle Solitude oder das Herzstück dem S-Bahn Basel mit der Haltestelle im Bereich Badischer Bahnhof/Messe/Roche berücksichtigen.

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Mit einer allfälligen Einführung einer Tramlinie durch die Grenzacherstrasse wäre eine entsprechende Reduktion von Buslinien verbunden.

Eine gute Erreichbarkeit ist für einen grossen Arbeitgeber wie Roche von essenzieller Bedeutung. Ohne leistungsfähige öV-Erschliessung sinkt die Standortqualität. Es wäre zu erwarten, dass Pendlerinnen und Pendler die in den kommenden Jahren zusätzlich entstehenden Arbeitsplätze mit dem Auto anfahren würden. Dies würde die Wohnqualität im Quartier stark belasten.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin